

Dringliche Anfrage

Hannover, den 12.11.2018

Fraktion der AfD

Digitalisierung und Jobverluste - was kommt auf Niedersachsen zu?

Mit dem der Öffentlichkeit im August 2018 zugänglich gemachten „Masterplan Digitalisierung“ verschriftlicht die Landesregierung in einer ersten Auflage einen langen und unvermeidbaren gesellschaftlichen Veränderungsprozess. Für alle Teilbereiche des gesellschaftlichen Lebens, insbesondere für die Wirtschaft und den Arbeitsmarkt, birgt die Digitalisierung neue Chancen, aber auch Risiken. In Bezug auf Qualität und Quantität möglicher Jobverluste ist die Prognose- und Studienlage derzeit nicht einheitlich: Die Universität Oxford geht z. B. davon aus, dass die Digitalisierung in den nächsten 20 Jahren 47 % aller bisherigen Jobs verschwinden lassen werde (Manager-Magazin Online vom 26. Oktober 2018). Der Digitalverband Bitkom geht auf Basis einer Umfrage unter 500 deutschen Unternehmen von 3,4 Millionen verlorenen Arbeitsplätzen in Deutschland aus (*Zeit Online* vom 2. Februar 2018).

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Landesregierung:

1. Ist es kurzfristig geplant, eine Studie in Auftrag zu geben, die der für Bürger und Unternehmen wichtigen Frage nachgeht, wie viele Arbeitsplätze in welchen Branchen durch die Digitalisierung in Niedersachsen verloren gehen und mit welchem Arbeitsplatzaufbau in welchen Branchen und in welcher Größenordnung im Gegenzug gerechnet werden kann?
2. Von welchen Zahlen geht die Landesregierung derzeit aus: Kommt es in einer Gesamtschau zu einem Aufbau oder einem Abbau der Beschäftigung durch die Digitalisierung, und welche Branchen sind besonders stark betroffen?
3. Welche konkreten landespolitischen Maßnahmen wird die Regierung in dieser Legislaturperiode einleiten, um Bürger und Wirtschaft vor einem möglichen Arbeitsplatzabbau zu bewahren?

Klaus Wichmann
Parlamentarischer Geschäftsführer

(Verteilt am 12.11.2018)